



Herrn Bürgermeister  
Burkhard König  
Rathaus  
c/ Fraktionsvorsitzende

57392 Schmalleberg

Ratsfraktion Schmalleberg
Stefan Vollmer Hennetalstr. 34.a Oberhenneborn
Telefon privat: (02971)87522 Mobil: (0160)1516862 E – Mail: <a href="mailto:st.vollmer@gmx.net">st.vollmer@gmx.net</a>
<a href="http://www.spd-stadt-schmalleberg.de">www.spd-stadt-schmalleberg.de</a>
57392 Schmalleberg – Oberhenneborn, den: 26.09.2022

## **Betr.: Budget für die Aktion Barrierefreiheit in Schmalleberg.**

hier: Antrag auf ein Budget von 50.000 € für die Barrierefreiheit in Schmalleberg.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

**wir beantragen ein Budget von 50.000 € für die Barrierefreiheit in Schmalleberg.**

### Begründung:

Durch die Gespräche bei der Aktion, Barrierefreiheit in Schmalleberg, ist der SPD-Ratsfraktion klar geworden, dass hier dringend etwas passieren muss. Dieses Thema scheint sich unseres Eindruckes nach gut zum Diskutieren eignen, aber weniger dazu, die Probleme auch anzugehen.

Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass ein Gremium gegründet werden muss, oder es die Behinderten-Interessen-Vertretung der Stadt Schmalleberg als Gremium übernimmt.

Bei diesem Gremium sollten dann Anträge gestellt werden können, oder das Gremium setzt das Geld selbst für notwendige Maßnahmen ein. Werden Anträge an das Gremium heran gestellt, sollte dort auch eine Bewertung ausgesprochen werden, ob das eine sinnvolle Ausgabe ist oder nicht.

Das sind die Spezialisten, die beurteilen können, ob das beantragte Geld sinnvoll eingesetzt wird.

Sollte dieses Gremium eine Anfrage bewilligen, müsste dies im Rat entschieden werden, ob dieses Geld freigegeben wird. Den großen „Wurf“ werden wir mit Sicherheit nicht erreichen können. Viele „Kleinigkeiten“ können aber auch schon sehr hilfreich sein. Um aber dieses Thema mehr in den Vordergrund zu rücken, sollte die Stadt Schmalleberg hierauf in dieser Form reagieren.

Über die Verfahrensweise, ob die Gelder im Rat oder im HFA oder auf anderem Wege freigegeben werden, kann gerne diskutiert werden. Wichtig ist nur, dass das Thema transparent gemacht wird.



Jetzt stellt sich die Frage, warum kommt solch ein Antrag von der SPD?

Schlicht und ergreifend ergab sich in den Gesprächen folgendes Faktum:

Die Aufmerksamkeit auf dieses Thema muss erhöht werden. Im Moment ist es auf jeden Fall so, das ist zumindest unser Eindruck, dass dieses Thema nach unserer Ansicht ein Schattendasein führt. Es sollte mehr in den Vordergrund, beziehungsweise in das Gedächtnis der Öffentlichkeit, des Stadtrates und der Verwaltung geholt werden. Was nicht heißen soll, dass es nicht vorhanden ist, was man an der Position von Herrn Heinemann festmachen kann.

Die Frage stellt sich aber, wie kann es sein, dies soll jetzt nur mal ein Beispiel sein, dass auf der Schmalleberger Woche keine behindertengerechte Toilette am Schützenplatz aufgestellt wird. Obwohl, zumindest bei der Schmalleberger Woche, schriftlich darauf hingewiesen wurde. Wenn man so etwas hört, ist es schlicht und ergreifend einfach nur peinlich und beschämend. Es kann auch nicht sein, dass auf die Toilette an der Stadthalle verwiesen wird. Menschen, die Mobilitätseinschränkungen haben, sollen dann diesen Weg, wenn er auch nur ca. 100meter entfernt ist, zurücklegen?

Auch solche Angelegenheiten könnten aus so einem Budget bezuschusst werden, damit man für die Menschen mit Beeinträchtigung eine adäquate Lösung zur Verfügung stellt. Dies soll nur ein Beispiel sein, wo man durch viele „Kleinigkeiten“ das Leben für den betroffenen Personenkreis erträglicher machen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Vollmer

SPD-Fraktionsvorsitzender